

# Der Insel-Bote vom 19.09.2019

## Im Wyker Binnenhafen : Die schwimmende Arztpraxis

Die Rheuma-Liga bietet an Bord der „Hauke Haien“ Untersuchungen an. Die Resonanz war schon am ersten Tag groß.



Das „Rheuma-Schiff“ liegt auch am Donnerstag noch im Wyker Hafen.

Wyk | Im Normalfall betreten Menschen die „Hauke Haien“, um eine fröhliche Fahrt im Wattenmeer zu erleben. Doch in dieser Woche hat das Ausflugsschiff die Rolle einer schwimmenden Arztpraxis übernommen. Gechartert ist das Schiff von der Rheuma-Liga Schleswig-Holstein, die den Bewohnern der nordfriesischen Inseln die Möglichkeit bieten will, sich kostenlos auf entzündliches Rheuma testen zu lassen.

### Bis Donnerstag auf Föhr

Der Auftakt dieser Tour war in Hörnum auf Sylt, von wo aus die „Hauke Haien“ nach Wyk schipperte. Zum Leidwesen von Gerda Fröhlich, Vorstandsmitglied der Rheuma-Liga, durften wegen des Sturmes aus Sicherheitsgründen keine Passagiere an der Überfahrt nach Föhr teilnehmen. So kamen Fröhlich und ihre zehn Mitstreiter, darunter zwei Rheuma-Ärzte, erst wieder im Wyker Binnenhafen an Bord. Dort liegt die „Hauke Haien“ auch noch am Donnerstag von 10 bis 17 Uhr für Insulaner und Gäste zum Bluttest bereit, um dann nach Pellworm und Nordstrand weiterzufahren.

Die Rheuma-Liga organisiert in jedem Jahr solch eine Test-Tour“, berichtete Fröhlich. „Wir haben uns dieses Mal die nordfriesischen Inseln ausgesucht, weil deren Bewohner bei der Versorgung besonders benachteiligt sind.“ Viele Menschen hätten entzündliches Rheuma, ohne es zu wissen,

und würden bei Beschwerden keinen Zusammenhang mit dieser Krankheit erkennen, so Fröhlich, die auch die Erfahrung gemacht hat, dass sich viele nach dem Motto: „es wird schon wieder vorbeigehen“ nicht um die Ursache von Schmerzen kümmern.



Informieren und untersuchen: Dr. Kerstin Jepsen-Schiemann, Gerda Fröhlich, Bettina Michaelis und Claudia Wehking mit einer Besucherin (v.l.)

### **Ein kleiner Pieks in den Finger**

Dabei ist es eigentlich recht einfach, die Diagnose Rheuma zu ermitteln. Die Besucher auf der „Hauke Haien“ werden nach dem Betreten des Schiffes freundlich empfangen, um dann Fragen zu beantworten, die Hinweise auf eine Erkrankung ermöglichen. Dafür müssen sie etwas Zeit mitbringen, denn in Wyk ist das Interesse an diesem Test recht groß, viele Insulaner nutzten gleich am ersten Tag die Chance zum Besuch des Rheuma-Schiffs. Es folgt dann der so genannte CRP-Test, mit dem Entzündungswerte im Blut bestimmt werden. Das hört sich schlimmer an, als es ist. Mit einem kleinen Pieks in den Zeigefinger wird etwas Blut abgenommen, das dann in einem speziellen Apparat untersucht wird. Schon nach wenigen Minuten steht das Ergebnis fest. Auf Sylt, so berichten die Mitarbeiter der Rheuma-Liga, habe es immerhin bei 20 von 80 Teilnehmern einen Befund gegeben.

### **Schneller Termin beim Facharzt**

Ist das Ergebnis negativ, kann der Getestete das Schiff gleich wieder verlassen, ist es positiv, kann er sich an Ort und Stelle mit einem Rheuma-Spezialisten unterhalten. An dieser Aktion beteiligen sich abwechselnd insgesamt sechs Fachärzte, wobei immer zwei vor Ort sind. Diese Ärztinnen und Ärzte, das ist von Fröhlich zu erfahren, kümmern sich nicht nur auf dem Schiff um die Erkrankten, sondern bieten ihnen auch gleich Termine in ihren Praxen an. Das ist um so bedeutungsvoller, wenn man weiß, dass für einen Termin beim Rheumatologen im Normalfall eine Wartezeit von sieben bis acht Monaten einkalkuliert werden muss.